

FINANZBERICHT 2024



FINANZBERICHT 2024

1. GESCHÄFTSBERICHT DES VERWALTUNGSRATS AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG	3
2. BILANZ UND ERGEBNISRECHNUNG	12
2.1. Bilanz	13
2.2. Ergebnisrechnung	15
2.3. Zuführungen und entnahmen	16
3. BEWERTUNGSREGELN	17
4. SOZIALBILANZ	24
5. VERGÜTUNGSBERICHT	29
6. BERICHT DES KOLLEGIUMS DER RECHNUNGSPRÜFER	37

→ Auf der Grundlage von Artikel 3:17 des Gesetzbuchs der Gesellschaften und Vereinigungen (CSA) wird der im Folgenden dargestellte Unternehmensabschluss in einer gekürzten Fassung des Jahresabschlusses vorgelegt, die nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Anhänge wiedergibt.

→ Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses, wie er bei der Belgischen Nationalbank hinterlegt wird, ist auf einfache Anfrage beim Sitz des Unternehmens erhältlich und kann online eingesehen werden : www.swde.be.



Geschäftsbericht

1



1. Anmerkungen zum Jahresabschluss

4

1.1. BILANZ

AKTIVA

Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte

Die **Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte** weisen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 einen Anstieg von 155.651 Tsd. € auf. Sie erreichen zum 31. Dezember 2024 2.111.758 Tsd. € gegenüber 1.956.107 Tsd. € zum 31. Dezember 2023.

Die SWDE betreibt eine aktive Investitionspolitik, um der Alterung ihres Leitungsnetzes zu begegnen und die Versorgung über den regionalen Leitplan für Wasserressourcen zu sichern. Zu ihren Prioritäten gehören die gezielte Erneuerung der Infrastruktur und die Modernisierung der Einrichtungen durch eine optimale Ressourcenallokation.

Die Investitionen für das Jahr belaufen sich auf 272.391 Tsd. €.

Der Erwerb von Anlagen im Bau verteilt sich wie folgt:

- 137.890 Tsd. € im Zusammenhang für die Umsetzung des Arbeitsprogramms;
- 101.221 Tsd. € für Arbeiten zur Sicherung der Wasserversorgung durch die Umsetzung des regionalen Leitplans für Wasserressourcen (SRRE);
- 16.810 Tsd. € für Neuanschlüsse, Zähler und Geräte;
- 7.034 Tsd. € für präventive Leckreparaturarbeiten an Reohleitungen, Geräten und Anschlüssen;
- 5.766 Tsd. € für den Strategieplan;
- 779 Tsd. € für IT-Projekte;
- 499 Tsd. € für sonstige Arbeiten.

Die sonstigen Käufe setzen sich zusammen aus :

grüne Zertifikate	>	207 Tsd. €
Werkzeuge	>	714 Tsd. €
Mobiliar und rollendes Material	>	1.471 Tsd. €

Die sonstigen Anschaffungen setzen sich aus Kosten für den Erwerb von grünen Zertifikaten in Höhe von 207 Tsd. €, Werkzeug in Höhe von 714 Tsd. € sowie Geschäftsausstattung und Fahrzeugen in Höhe von 1.471 Tsd. € zusammen.

Die im Geschäftsjahr erfassten Abschreibungen, einschließlich außerordentlicher Abschreibungen, belaufen sich auf 116.728 Tsd. €, die sich wie folgt aufschlüsseln lassen:

- 1113.658 Tsd. € für Sachanlagen
- 13.070 Tsd. € für immaterielle Anlagewerte

Die Rückbuchungen von Abschreibungen auf Anlageabgänge beliefen sich auf 1.222 Tsd. €. Sie umfassen Verkäufe und Stilllegungen von Maschinen und Werkzeugen für 694 Tsd. € sowie Geschäftsausstattung und Fahrzeuge für 528 Tsd. €.

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen belaufen** sich zum 31. Dezember 2024 auf 31.061 Tsd. €, was einem Anstieg von 20.090 Tsd. € entspricht. Diese Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus:

- Der Übernahme einer Beteiligung an der Gesellschaft Mainvault für 11.617 Tsd. €. Um die Ziele eines nachhaltigen Ressourcenmanagements und einer sicheren Wasserversorgung zu erreichen, gründeten die flämische Interkommunale Farys und die SWDE am 18. Juli 2024 eine gemeinsame Tochtergesellschaft: die SC Mainvault. Über diese Tochtergesellschaft betreibt die SWDE die ehemaligen wallonischen Infrastrukturen der Interkommunalen Farys, um die Wasserversorgung des westlichen Hennegau zu sichern;
- Der Erhöhung der Beteiligung an der Société de Financement des Eaux um 9.913 Tsd. € mit dem Ziel, die Synergien zwischen den Akteuren des Wassersektors und die Entwicklung der wallonischen Wirtschaft durch Projekte im Zusammenhang mit Arbeiten im Wassersektor oder auch die Förderung wallonischer Wirtschaftsinteressen im Ausland zu stärken;
- Der Übernahme einer Beteiligung an der Société publique de gestion de l'eau (SPGE) in Höhe von 900 Tsd. € infolge der Umwandlung der SA Aquawal, dem Berufsverband der öffentlichen Betreiber des Wasserkreislaufs in Wallonien, in einen VoG. Bei der Umstrukturierung

von Aquawal verkaufte Aquawal die am Kapital der SPGE gehaltenen Aktien an ihre Aktionäre und reduzierte ihr Kapital durch Rückzahlung an die Aktionäre.

- Im Juli 2024 verkaufte die SWDE ihre 3.029 Anteile an der Firma Network Research Belgium. Diese Transaktion führte zu einem Gewinn von 24.542 Tsd. € im Bereich der einmaligen Finanzerträge.

Bestände und laufenden Aufträge

Die **Bestände und laufenden Aufträge** verzeichnen einen Anstieg um 1.879 Tsd. € von 5.112 Tsd. € auf 6.991 Tsd. €.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** einschließlich der ausstehenden Rechnungen verringerten sich um 9.225 Tsd. € von 60.386 Tsd. € auf 51.161 Tsd. €.

Sonstigen Forderungen

Die **sonstigen Forderungen** beliefen sich am 31. Dezember 2024 auf 11.840 Tsd. €. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um rückforderbare Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 7.821 Tsd. € und ausstehende Zuwendungen, insbesondere für den regionalen Leitplan für Wasserressourcen, Wasserqualitätsprojekte und internationale Projekte in Höhe von 3.343 Tsd. €.

Geldanlagen

Ende 2024 besitzt die SWDE **Geldanlagen** in Höhe von 7.500 Tsd. € und **verfügbare Mittel** in Höhe von 20.652 Tsd. €.

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Die **Rechnungsabgrenzungsposten der Aktiva** belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 100.474 Tsd. und teilen sich wie folgt auf:

- Anpassung des TKAR um insgesamt 67.250 Tsd. €;
- der Saldo der an Ethias zu zahlenden Prämie von 40.000 Tsd. € für die Rentenversicherung, die ab dem Geschäftsjahr 2022 für 13 Jahre übernommen wird, in Höhe von 30.769 Tsd. €;
- der abzuschreibende Restbetrag des Goodwills, der anlässlich der Fusion mit AIE und Aquasambre ermittelt wurde, in Höhe von 1.662 Tsd. €;
- diverse antizipative Aktiva in Bezug auf verschiedene Güter und Dienstleistungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 448 Tsd. €;
- noch nicht erhaltende Erträge von AVIQ in Höhe von 188 Tsd. €;
- Habenzinsen und sonstige erzielte Erträge in Höhe von 157 Tsd. €.

PASSIVA

Zum 31. Dezember 2024 beträgt das Eigenkapital 1.464.938 Tsd. € gegenüber 1.430.656 Tsd. €. Der Anstieg um 34.282 Tsd. € erklärt sich durch:

- das Jahresergebnis von 10.253 Tsd. €
- die Verbuchung von 24.029 Tsd. € eines Teils der Kapitalzuschüsse im Zusammenhang mit Bauprogrammen, Netzerweiterungen und Neuanschlüssen sowie bezuschussten strategischen Projekten.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die **Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen** belaufen sich auf 16.092 Tsd. € und setzen sich wie folgt zusammen:

SITUATION AM 31.12.2024

Beträge in Tausend €	01/01/2024	Dotierungen	Inanspruchnahmen	Auflösungen	31/12/2024
Sozialfonds für Wasser und technische Verbesserung (Dekret)	3.619	3.443	3.191	267	3.605
Rückstellungen für Schlechtwetter	1.763	0	0	0	1.763
Rückstellungen für laufende Rechtsstreitigkeiten	645	1.225	0	434	1.436
Rückstellungen für Personal	7.013	3.986	1.278	432	9.289
Gesamtsumme Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	13.039	8.655	4.470	1.132	16.092
				3.053	

Ab dem 1. Januar 2024 wurden neue Personalrückstellungen insbesondere zur Deckung der Rentenbeiträge und der Krankenversicherungsbeiträge der Pensionierten gebildet.

Langfristigen Verbindlichkeiten

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** sind gegenüber dem Vorjahr um 113.883 Tsd. € (+21,45 %) gestiegen. Die Gesellschaft musste Kredite aufnehmen, um ihren Liquiditätsbedarf im Jahr 2024 zu decken, insbesondere um die Ausgaben für die Erstellung des regionalen Leitplans für Wasserressourcen (SRRE) zu finanzieren.

Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Die **Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr** mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um 8.129 Tsd. €.

Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** stiegen im Jahr 2024 um 4.000 Tsd. € an. Das Unternehmen nahm kurzfristige Finanzierungen über sein Commercial-Paper-Programm und Kreditlinien in Anspruch, um den Liquiditätsbedarf zu decken, der in den Zeiträumen vor der Aufnahme von langfristigen Krediten festgestellt wurde.

Am 31. Dezember 2024 bestand noch eine Commercial-Paper-Emission in Höhe von 15 Mio. €, und es wurden Kreditlinien in Höhe von 20 Mio. € in Anspruch genommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen** und Leistungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 11.316 Tsd. € (+10,71 %) und die **Verbindlichkeiten aus Steuern, Löhnen und Sozialabgaben** verzeichnen zum 31.12.2024 einen Anstieg um 760 Tsd. €.

Sonstigen Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind zum 31.12.2024 um 1.024 Tsd. € gestiegen.

Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Die Rechnungsabgrenzungsposten der Passiva umfassen einerseits die **zu verbuchenden Aufwendungen** in Höhe von insgesamt 2.934 Tsd. €, verschiedene finanzielle Aufwendungen des Geschäftsjahres 2024, für die die Kontoauszüge zum Abschluss des Geschäftsjahres noch nicht verbucht sind, und andererseits **vorzutragende Erträge** in Höhe von 11.402 Tsd. €, die sich wie folgt aufteilen:

- TKAR-Anpassung und Verteilung der 2 % uneinbringlicher Beträge: 10.263 Tsd. €.
- Zu erhaltende Zuwendungen (internationale Einsätze): 1.139 Tsd. €.

ERGEBNISRECHNUNG

Der **Wasserabsatz** verzeichnet einen Rückgang um 3.433 Tsd. € (-1,44 %). Dieser Rückgang erklärt sich hauptsächlich durch die Überbewertung des Verbrauchs 2023 in Höhe von 2.648 Tsd. €.

In Anwendung des Rechnungslegungsgesetzes und des Prinzips der wirtschaftlichen Realität muss der Umsatzerlös eines Geschäftsjahres auf der Grundlage der im selben Zeitraum tatsächlich gelieferten Volumen berechnet werden. Da sich die Abrechnung des Verbrauchs zum TKV jedoch über zwei Jahre erstreckt, umfasst der jährliche Umsatzerlös somit eine Schätzung der im Geschäftsjahr gelieferten, aber erst im folgenden Geschäftsjahr fakturierten Volumen, die einem Betrag in Höhe von 116.778 Tsd. € entspricht. Die Methode zur Schätzung der jährlichen Einnahmen basiert auf der letzten tatsächlichen Fakturierung.

Außerdem wurde die Berechnungsmethode für den dem TKV unterliegenden Verbrauch verfeinert und berücksichtigt nun auch eine Schätzung der Verbrauchskorrekturen 2024, die erst im Laufe der Jahre N+2 und folgende erfasst werden. Die aktuelle Schätzung der auszustellenden Gutschriften beläuft sich für das Jahr 2024 auf 2.038 Tsd. €.

Der Anstieg der **TKV-Gebühren** 2024 um 834 Tsd. € ist auf die um 0,90 % höhere Anzahl von Zählern im Vergleich zu 2023 zurückzuführen.

Der **Umsatz mit Produktionswasser** bleibt mit einem Rückgang von 70 Tsd. € (-0,22 %) im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Die **aktivierten Eigenleistungen** sind um 5.756 Tsd. € (+12,26 %) gestiegen, was hauptsächlich auf den Anstieg der Arbeiten zurückzuführen ist, auf die die Studien- und Überwachungskosten berechnet werden.

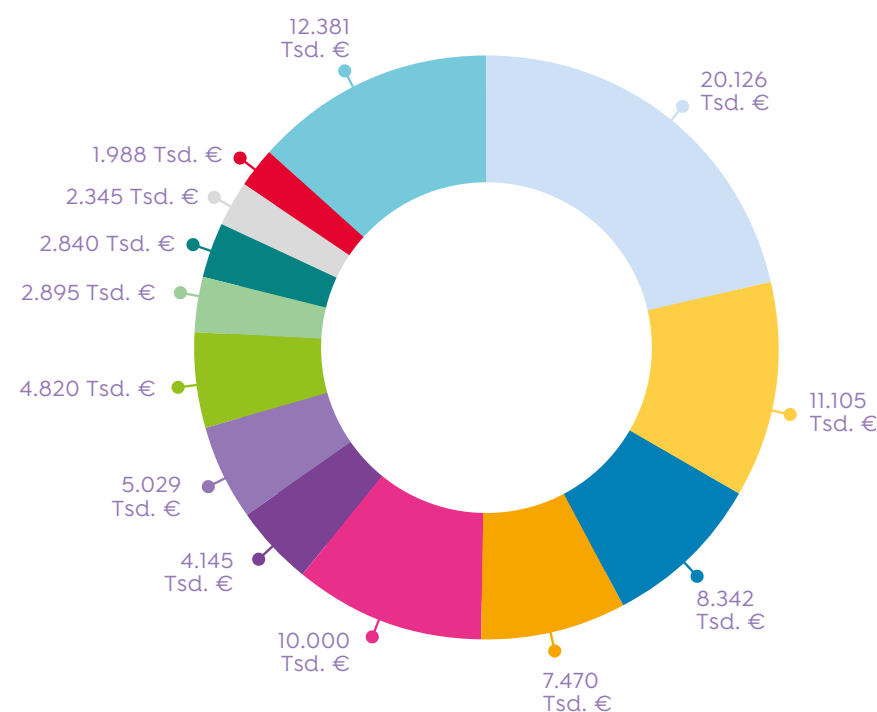
Dieser Posten umfasst Materialabgänge, Leistungen der Mitarbeiter der SWDE sowie Überbestände und Gemeinkosten, die für unter eigener Leitung erbrachte oder ausgelagerte Leistungen im Bereich des Anlagevermögens aufgewendet wurden. Diese Eigeninvestition, die einen betrieblichen Ertrag darstellt, wird auf der Aktivseite der Bilanz verbucht und neutralisiert die entsprechenden betrieblichen Aufwendungen.

Die **Wasserbeschaffungskosten** belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 27.754 Tsd. € gegenüber 26.910 Tsd. € zum 31. Dezember 2023, was einem Anstieg von 345 Tsd. € (+1,28 %) entspricht.

Die **übrigen Lieferungen und Leistungen** außer Abwasserreinigung belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf 93.486 Tsd. € gegenüber 98.739 Tsd. € für das Geschäftsjahr 2023, was einer Abnahme um 5.252 Tsd. € (-5,32 %) entspricht.

Die Gesellschaft verzeichnet im Jahr 2024 einen positiven Einfluss auf die Energiekosten von 10.029 Tsd. € im Vergleich zu 2023.

DER GESAMTBETRAG DIESES POSTENS SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:



- Stromversorgungen
- Gebühr für den Schutz von Einzugsgebieten
- Instandhaltung und Reparaturen
- Gebühren Dritter, Sachverständige
- EDV
- Portokosten
- Chemische Produkte
- Versicherung
- Externes Call-Center
- Baumaterialien, Elektromaterial, usw.
- Abfallrecycling und Schlammbehandlung
- Kraftstoffversorgung
- Sonstige Dienstleistungen und verschiedene Waren

Die **Arbeitsentgelte und Soziallasten** belaufen sich auf 136.026 Tsd. € gegenüber 128.055 Tsd. € im Jahr 2023, was einem Anstieg um 7.971 Tsd. € (+ 6,23 %) entspricht. Dies ist hauptsächlich auf die Gehaltsindexierung im Juni 2024 und den vollen Effekt der beiden Gehaltsindexierungen im Jahr 2023 zurückzuführen, die einen Betrag von 4.541 Tsd. € ausmachen. Zum 31. Dezember 2024 ist eine Zunahme um 29 Mitarbeitende zu verzeichnen.

Die Verringerung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um 2.896 Tsd. € erklärt sich hauptsächlich durch den Rückgang der realisierten Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-3.989 Tsd. €), der durch den Anstieg des Beitrags aus der Entnahme von Trinkwasser (+1.204 Tsd. €) ausgeglichen wurde.

Die **einmaligen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 458 Tsd. €. Außerordentliche Abschreibungen wurden in Höhe von 318 Tsd. € verbucht. Der verbleibende Rest ergibt sich aus Strafgebühren, Bußgeldern und verschiedenen sonstigen Gebühren.

Das **wiederkehrende Finanzergebnis** weist einen Malus von 1.846 Tsd. im Jahr 2024 gegenüber einem Bonus von 415 Tsd. € im Jahr 2023 auf. Dieser Rückgang um 2.261 Tsd. € ist vor allem auf die höheren Finanzierungskosten für die im Jahr 2023 aufgenommenen Anleihen (50 Mio. € im Januar und 75 Mio. € im Dezember) und die im Jahr 2024 neu aufgenommenen Anleihen (150 Mio. € im September) zurückzuführen.

Im Juli 2024 verkaufte die SWDE ihre 3.029 Anteile an der Firma Network Research Belgium. Diese Transaktion führte zu einem Gewinn von 24.542 Tsd. € im Bereich **der einmaligen Finanzerträge**.

Die **Steuern auf das Ergebnis** sind von 1.478 Tsd. € im Jahr 2023 auf 1.451 Tsd. € 2024 gestiegen. Die geschätzte Steuerlast für das Steuerjahr 2025 – Einkommen 2024 beträgt 950 Tsd. € und der Restbetrag betrifft die Quellensteuer in Höhe von 501 Tsd. €.

2. WICHTIGSTE RISIKEN UND UNSICHERHEITEN

Die SWDE erfüllt zum 31. Dezember 2024 die gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen, wie sie in der Gruppenversicherungspolice vorgesehen sind.

Die SWDE setzt die fortlaufende Untersuchung des Leitungswassers auf PFAS (oder „perfluoroalkylierten Substanzen“) fort. Der Standard von 100 ng/l für PFAS-20, der am 20. Februar 2025 in Kraft trat, wird im gesamten Wasserversorgungsnetz, das von SWDE bedient wird, eingehalten.

Derzeit ist die SWDE Gegenstand einer PFAS-Klage, verfügt aber bislang nicht über ausreichende Nachweise, um dieses Risiko zu bewerten.

3. WICHTIGE EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Dem Verwaltungsrat sind keine wichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse sowie die Finanzlage der Gesellschaft, wie sie im Jahresabschluss wiedergegeben sind, haben könnten.

4. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEITEN

Wie schon in der Vergangenheit hat das Unternehmen auch 2024 seine Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen in den Bereichen Fernverwaltung, Wasserqualität und Trinkwasser-
aufbereitungstechniken fortgesetzt.

5. EXISTENZ VON ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die SWDE verfügt über keine Zweigniederlassungen im Sinne von Artikel 3: Absatz 6 Nummer 5 des Gesetzbuchs über die Gesellschaften.

6. RECHTFERTIGUNG DER ANWENDUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE DER KONTINUITÄT

N/A.

7. VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die SWDE verwendet Zinssicherungsinstrumente zur Reduzierung des Zinsrisikos und zur Optimierung der Schuldenstruktur.

8. UMSTÄNDE, DIE SICH WESENTLICH AUF DIE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS AUSWIRKEN KÖNNTEN

Wir haben keine Umstände identifiziert, die sich wesentlich auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken könnten.

9. NACHWEIS DER UNABHÄNGIGKEIT UND KOMPETENZ IN DEN BEREICHEN RECHNUNGSLEGUNG UND PRÜFUNGEN VON MINDESTENS EINEM MITGLIED DES BILANZAUSSCHUSSES

Im Rahmen einer guten Unternehmensführung bildet der Verwaltungsrat aus seinen Reihen Fachausschüsse, deren Aufgabe es ist, spezifische Fragen zu prüfen und den Verwaltungsrat in dieser Hinsicht zu beraten. Die drei Fachausschüsse sind der Strategiausschuss, der Bilanzausschuss und der Vergütungsausschuss.

Zusätzlich zu den Verpflichtungen, die sich aus dem Dekret vom 12. Februar 2004 über das Statut des öffentlichen Verwalters ergeben, treten die Fachausschüsse auf Antrag des Verwaltungsrats, des Vorstands oder aus eigener Initiative zusammen.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über die vom Gesellschaftsgesetzbuch und dem Dekret vom 12. Februar 2004 über den öffentlichen Verwalter geforderten Kompetenzen

Ausgefertigt in Verviers am 28. März 2025

Herr Denis VAN EECKHOUT

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Bilanz und Ergebnisrechnung

zum 31. Dezember 2024

2



1. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

13

AKTIVA

Veränderung 12/2024 - 12/2023

AKTIVA (Beträge in Tsd. €)	31/12/2024	31/12/2023	Beträge	%
ANLAGEVERMÖGEN	2.142.819	1.967.078	175.140	8,93%
Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen	0	0	0	0,00%
Immaterielle Vermögenswerte	13.253	10.267	2.986	29,09%
Sachanlagen	2.098.505	1.945.840	152.664	7,85%
Grundstücke und Bauten	246.343	245.892	451	0,18%
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	1.551.398	1.452.828	98.569	6,78%
Geschäftsausstattung und Fuhrpark	6.783	5.640	1.143	20,27%
Mietfinanzierungen und ähnliche Rechte	0	0	0	0,00%
Übrige Sachanlagen	215	229	-13	-5,88%
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	293.765	241.251	52.514	21,77%
Finanzanlagen	31.061	10.971	20.090	183,11%
UMLAUFVERMÖGEN	226.325	244.442	-18.118	-7,41%
Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	27.707	20.399	7.308	35,83%
Lagerbestände und in Ausführung befindliche Bestellungen	6.991	5.112	1.879	36,76%
A. Lagerbestände	4.818	5.000	-182	-3,65%
B. In Ausführung befindliche Bestellungen	2.173	112	2.062	1847,94%
Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	63.000	80.914	-17.914	-22,14%
A. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.161	60.386	-9.225	-15,28%
B. Sonstige Forderungen	11.840	20.528	-8.688	-42,32%
Kassenmittelanlagen	7.500	7.500	0	0,00%
Leicht liquidierbare Vermögenswerte	20.652	26.824	-6.172	-23,01%
Rechnungsabgrenzungsposten	100.474	103.693	-3.220	-3,11%
GESAMTE AKTIVA	2.369.143	2.211.521	157.622	7,13%

PASSIVA

Veränderung 12/2024 - 12/2023

14

PASSIVA (Beträge in Tsd.€)	31/12/2024	31/12/2023	Beträge	%
EIGENKAPITAL	1.464.938	1.430.656	24.029	1,68%
Emissionsagien	1.107.865	1.107.865	0	0,00%
Neubewertungsgewinne	18.038	19.099	-1.061	-5,56%
Rücklagen	53.606	42.292	1.061	2,51%
Gesetzliche Rücklage	0	0	0	0,00%
Nicht verfügbare Rücklagen	28.304	28.304	0	0,00%
Steuerfreie Rücklagen	0	0	0	0,00%
Verfügbare Rücklagen	25.301	13.987	1.061	7,59%
Zu übertragendes Ergebnis	0	0	0	0,00%
Kapitalsubventionen	285.430	261.401	24.029	9,19%
RÜCKSTELLUNGEN UND AUFGESCHOBENE STEUERN	16.092	13.039	3.053	23,42%
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	16.092	13.039	3.053	23,42%
Aufgeschobene Steuern	0	0	0	0,00%
VERBINDLICHKEITEN	888.113	767.826	120.287	15,67%
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	647.823	535.152	112.671	21,05%
Finanzverbindlichkeiten	644.908	531.025	113.883	21,45%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.641	3.866	-1.226	-31,70%
Erhaltene Anzahlungen	114	100	14	13,83%
Sonstige Verbindlichkeiten	160	160	0	0,00%
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	225.954	217.338	8.616	3,96%
Langfristige Verbindlichkeiten mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres	43.856	51.985	-8.129	-15,64%
Finanzverbindlichkeiten	35.000	31.000	4.000	12,90%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.997	105.681	11.316	10,71%
Erhaltene Anzahlungen	3.688	4.043	-355	-8,78%
Steuer-, Lohn- und Sozialversicherungsverbindlichkeiten	12.695	11.935	760	6,37%
Sonstige Verbindlichkeiten	13.718	12.694	1.024	8,07%
Rechnungsabgrenzungsposten	14.336	15.336	-1.000	-6,52%
GESAMTVERBINDLICHKEITEN	2.369.143	2.211.521	147.369	6,66%

2. ERGEBNISRECHNUNG

15

Veränderung 12/2024 - 12/2023

Beträge in Tsd. € (ohne Abwasserreinigung)	31/12/2024	31/12/2023	Beträge	%
Umsatz und Abweichung der unfertigen Erzeugnisse	340.575	342.468	-1.893	-0,55%
Aktivierete Eigenleistungen	52.710	46.954	5.756	12,26%
Sonstige betriebliche Erträge	34.404	44.755	-10.351	-23,13%
Einmalige betriebliche Erträge	1.028	365	662	181,43%
Betriebliche Erträge	428.717	434.542	-5.826	-1,34%
Lieferungen und Güter	-58.349	-59.190	842	-1,42%
Verschiedene Dienstleistungen und Güter	-93.486	-98.739	5.252	-5,32%
Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen	-136.026	-128.055	-7.971	6,23%
Abschreibung	-116.410	-108.475	-7.935	7,31%
Einziehung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12.054	-13.123	1.069	-8,15%
Rückstellungen	-3.053	1.447	-4.500	-310,97%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.686	-19.094	-592	3,10%
Einmalige betriebliche Aufwendungen	-458	-2.145	1.688	-78,67%
Betriebliche Aufwendungen	-439.522	-427.374	-12.148	2,84%
BETRIEBSERGEBNIS	-10.806	7.168	-17.974	-250,74%
Laufende Finanzerträge	15.383	13.047	2.336	17,90%
Außerordentliche Finanzerträge	24.542	0	24.542	0,00%
Laufende Finanzaufwendungen	-17.228	-12.631	-4.597	36,39%
Außerordentliche Finanzaufwendungen	-186	0	-186	0,00%
FINANZERGEBNIS	22.510	415	22.094	5318,33%
Steuerlasten auf das Ergebnis	-1.451	-1.478	27	-1,85%
NETTOERGEBNIS	10.253	6.106	4.148	67,93%

3. ZUFÜHRUNGEN UND ENTNAHMEN

16

	31/12/2024	31/12/2023
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahres	10.253	6.106
Zu verwendender Gewinn (anzurechnender Verlust) des Geschäftsjahres	10.253	6.106
Gewinn- (Verlust-)vortrag für das Vorjahr	0	0
Entnahmen aus Eigenkapital	0	0
aus Rücklagen	0	0
Eigenkapitalzuweisung	10.253	6.106
Zuweisung zu gesetzlichen Rücklagen	0	0
zu sonstigen Rücklagen	10.253	6.106
Zu übertragender Gewinn (Verlust)	0	0
Gewinumverteilung	0	0
Vergütung der Aktionäre	0	0

Bewertungsregeln

3



Gründungskosten

Die Gründungskosten werden direkt übernommen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Für immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden für die zwölf Monate des Geschäftsjahres folgende lineare Abschreibungssätze angewandt (ohne Berücksichtigung ihres Erwerbsdatums):

→ Immaterielle Anlagewerte 20 %

Seit 2016 werden Forschungsaufwendungen gemäß dem königlichen Erlass vom 18. Dezember 2015 nicht mehr als Anlagewerte erfasst. Forschungsaufwendungen, die vor dem 1. Januar 2016 den Anlagewerten zugeführt wurden, werden weiterhin gemäß den bereits geltenden Bewertungsregeln abgeschrieben.

Grüne Zertifikate, die die CWaPE der SWDE für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen gewährt hat, werden in den immateriellen Anlagewerten erfasst und zum gesetzlich garantierten Mindestpreis oder zu dem von einem anderen Zwischenhändler festgelegten Preis bewertet.

Grüne Zertifikate werden nach ihrem Verfallsdatum verkauft (wobei die ältesten Bestände zuerst veräußert werden).

Es finden keine Abschreibungen auf grüne Zertifikate statt.

→ Sachanlagen

Die Netze werden unter Berücksichtigung ihres Alters zu ihrem Bezugswert erfasst.

Wie jedes neue Gut werden sie ab dem Jahr ihres Erwerbs durch die SWDE gemäß den Bewertungsregeln für die Kategorie der Anlagewerte, der sie angehören, abgeschrieben.

Grundstücke

Der Erwerb von Grundflächen und die damit verbundenen Aufwendungen werden seit dem Geschäftsjahr 2015 unter diesem Posten erfasst. Es werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Bauten

> Technische/Verwaltungsgebäude

Vor 1987	5 %
Von 1987 bis 1997	3,33 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	3,33 %
Seit 2006	3,33 %

> Gebäude für die Wassergewinnung

Vor 1987	5 %
Von 1987 bis 1997	3,33 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	3,33 %
Von 2006 bis 2014	5 %
Seit 2014	3,33 %

Dauerhafte Verbesserungen an den Verwaltungs- und Produktionsgebäuden sowie an den Betriebszentren mit einem Gesamtbetrag von unter 20.000 € oder einem Gesamtbetrag von über 20.000 €, der sich jedoch aus mehreren Posten geringer Einzelbeträge zusammensetzt, werden ab dem Rechnungsjahr 2018 aktiviert und mit einer Rate von 10 % abgeschrieben.

Anlagen, Maschinen und Betriebsausrüstung

> Kanalisationen

Vor 1987	3,33 %
Von 1987 bis 1997	2 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	2 %
Von 2006 bis 2014	3,33 %
Seit 2014	2 %

> Elektromechanische Ausrüstungen und Geräte

Vor 1987	10 %
Von 1994 bis 1997	10 % (degressiv)
Von 1997 bis 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	10 %
Seit 2014	6,67 %

> Austausch von Anschlüssen

Vor 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	5 %
Seit 2014	3,33 %

> Austausch von Wasserzählern

Vor 2006	10 %
Von 2006 bis 2014	12,5 %
Seit 2014	6,25 %

> Fernverwaltung

10 %

> Betriebsausrüstung

20 %

Labor	14,29 oder 20 %
Funk	10 %

Geschäftsausstattung, Elektrofahrräder und Fuhrpark

> IT-Hardware

25 %

> Geschäftsausstattung und Büromaterial

10 %

> Fuhrpark neu

Autos, Lieferwagen	20 %
Lastkraftwagen	10 %
Elektrofahrräder	25 %
Minibagger	20 %
Minibagger (ab 2015)	10 %
Bagger und schwere Baumaschinen	10 %

> Fuhrpark gebraucht

Zum angewandten Basissatz (in Jahre konvertiert) für den neuen Fuhrpark wird die Zahl der Jahre seit der ersten Inbetriebnahme der Fahrzeuge hinzugezählt. Um diese zu bestimmen, stützen wir uns auf die Zulassungsbescheinigung oder in Ermangelung derselben auf einen Buchhaltungsbeleg des Verkäufers.

Arbeiten an Anschlüssen

19

Seit 2010 werden Arbeiten (hauptsächlich Installationsarbeiten) an Anschlüssen, Zählern und damit verbundenen Geräten den Kunden in Rechnung gestellt und vierteljährlich unter dem Posten Sachanlagen aktiviert.

Diese Sachanlagen werden zum Selbstkostenpreis zuzüglich Gemeinkosten in Höhe von 15 % auf die Abgänge aus den Lagerbeständen und 15 % auf die Gesamtkosten bewertet. Im Gegenzug wird der Fakturierungsertrag als entsprechende Zuwendung in den Passiva der Bilanz verbucht.

Die Abschreibungssätze für diese in Rechnung gestellten Arbeiten entsprechen denjenigen für den Ersatz von Anschlüssen, Zählern und Geräten seit 2006. Zum 1. Januar 2014 haben sich die Abschreibungsfristen für den Austausch von Anschlüssen, Zählern und Geräten geändert. Bei der Verbuchung dieser Arbeiten als Anlagewerte ändern sich die Abschreibungssätze gemäß den neuen Bewertungsregeln.

Arbeiten zum Ausbau des Wasserversorgungsnetzes mit unentgeltlicher Einbringung durch Dritte

Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden die von Dritten mit unentgeltlicher Einbringung durchgeführten Arbeiten zur Netzerweiterung unter Berücksichtigung der Auflagen des Dekrets vom 12. Februar 2004 (über die Tarifierung und die allgemeinen Bedingungen der öffentlichen Wasserversorgung in der Wallonie) zum Betrag des Kostenvoranschlags der SWDE verbucht, exklusive Gemeinkosten und inklusive der Kosten für Erdarbeiten.

Der Betrag der Einbringung ist als Zuwendung zu betrachten und als solche in den Passiva der Bilanz zu verbuchen. Die für diese Zuwendungen berechneten Abschreibungssätze sind identisch mit denjenigen für die entsprechenden Anlagewerte.

Aufwendungen für Untersuchungen und Überwachung

Seit 2015 werden ausgelagerte Untersuchungen und Überwachungsaufwendungen in Verbindung mit Arbeiten, die zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung beitragen (regionaler Leitplan für Wasserressourcen), (ohne weiteren Aufpreis) als Nebenkosten der Sachanlagen erfasst, zu denen sie beigetragen haben.

Seit dem 1. Januar 2022 werden bei Durchführung der Arbeiten Gemeinkosten in Höhe von 15 % der Kosten berechnet, um die Ausgaben für Studien und Überwachung zu decken, mit Ausnahme der Arbeiten des regionalen Leitplans für Wasserressourcen, für die die Studie aktiviert wird. Wie zuvor werden diese als Sachanlagen ausgewiesen. Darüber hinaus wird ein pauschaler Deckungssatz von 2,5 % für Vorstudien-, Überwachungs- und Verwaltungskosten auf Arbeiten angewandt, die zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung beitragen (regionaler Leitplan für Wasserressourcen) und deren Studie und Überwachung ausgelagert werden. Diese werden als Sachanlagen ausgewiesen.

Reparatur von Lecks, die nach einer geplanten Suche durch die RF-Zellen entdeckt wurden

Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden Reparaturen an Leitungen, Anlagen und Anschlüssen infolge einer geplanten Leckortung den Anlagewerten zugeführt und linear über eine Dauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden auf der Aktivseite der Bilanz zum Anschaffungswert ausgewiesen.

Lagerbestände

Die Lagerbestände werden zu den Anschaffungskosten einschließlich Einkaufspreis und Nebenkosten bewertet. Die Zu- und Abgänge von Lagerbeständen erfolgen gemäß der Methode des gewichteten Durchschnittspreises.

Die Wertminderungsmethode berücksichtigt die Umschlagshäufigkeit der einzelnen Bestandsarten (Teile für die Wasserversorgung, Teile für die Wassergewinnung, Elektrogeräte, kleine und große Zähler und Sonstiges). Für die Bestandskategorie „Bekleidungsfonds“, die seit dem Geschäftsjahr 2010 Bestandteil des Lagerbestands der Gesellschaft ist, darf jedoch keine Wertminderung angewandt werden.

Der Berechnungszeitraum für die Umschlagshäufigkeit beträgt ein Jahr für alle Artikel, ausgenommen Artikel für die Wassergewinnung, die weniger häufig ausgetauscht werden und für die daher eine Umschlagshäufigkeit von fünf Jahren festgelegt wurde.

Die Umschlagshäufigkeit ergibt sich aus den verbrauchten Mengen, geteilt durch den durchschnittlichen Lagerbestand.

Wertminderungen für Einzelteile zur Wassergewinnung und kleine Zähler:

Umschlagshäufigkeit	Wertminderung
zwischen 99 und 51	15%
zwischen 50 und 01	30%
weniger als 01	45%

Wertminderungen für alle anderen Bestandsarten:

Umschlagshäufigkeit	Wertminderung
zwischen 99 und 51	25%
zwischen 50 und 01	50%
weniger als 01	75%

Die Möglichkeit, neue, in den letzten zwei Jahren erstellte Artikel auszuschließen, wurde gewählt, um den Wert neuer, noch nicht verbrauchter Teile nicht zu mindern.

In Ausführung befindliche Bestellungen

Die in Ausführung befindlichen Bestellungen werden zum Selbstkostenpreis zuzüglich pauschaler Gemeinkosten bewerte

Im Rahmen der Annualisierung der Wasserverkaufserträge zu erstellende Rechnungen

In Anwendung des Rechnungslegungsgesetzes und des Prinzips der wirtschaftlichen Realität muss der Umsatzerlös eines Geschäftsjahres auf der Grundlage der im selben Zeitraum tatsächlich gelieferten Volumen berechnet werden. Da sich die Abrechnung des Verbrauchs zum TKV jedoch über zwei Jahre erstreckt, umfasst der jährliche Umsatzerlös somit eine Schätzung der im Geschäftsjahr gelieferten, aber erst im folgenden Geschäftsjahr fakturierten Volumen. Die Methode zur Schätzung der jährlichen Einnahmen basiert auf der letzten tatsächlichen Fakturierung.

Außerdem berücksichtigt die Berechnungsmethode für den dem TKV unterliegenden Verbrauch verfeinert nun auch eine Schätzung der Verbrauchskorrekturen des Geschäftsjahres, die im Laufe der Jahre N+2 und folgende erfasst werden. Die Schätzung dieser zu erstellenden Gutschrift basiert auf den historischen Rechnungsdaten.

Zweifelhafte Forderungen

Zweifelhafte Forderungen werden nach 120 Tagen von anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr getrennt, wobei die auf der Habenseite der Kundenkonten verbuchten Beträge berücksichtigt werden.

Diese Forderungen werden einer Wertminderung unterzogen, die je nach Alter der offenen Forderungen pauschal festgelegt wird:

>	Älter als ein Jah	30 %
>	Älter als zwei Jahre	75 %
>	Älter als drei Jahre	100 %

Geldanlagen

Festverzinsliche Wertpapiere werden zum Anschaffungswert bewertet. Weicht der Anschaffungswert vom Rückzahlungswert ab, wird die Differenz zeitanteilig auf Grundlage der Restlaufzeit der Wertpapiere im Ergebnis berücksichtigt.

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Hierzu gehören:

- Die im Laufe des Geschäftsjahres ausgelegten, jedoch ganz oder teilweise einem späteren Geschäftsjahr anzurechnenden Aufwendungen;
- Die Erträge oder Teile von Erträgen, die dem laufenden Geschäftsjahr anzurechnen sind, deren Bezug jedoch erst im nächsten Geschäftsjahr stattfinden wird.

In seiner Sitzung vom 3. Dezember 2021 hat der Verwaltungsrat beschlossen, 2022 eine einmalige Prämie in Höhe von 40.000 Tsd. € in die Pensionsversicherung einzuzahlen, um die Rücklagen zu konsolidieren und eine Senkung der künftigen Einzahlungen für die Pensionen des statutarischen SWDE-Personals zu ermöglichen.

In seiner Sitzung vom 1. April 2022 hat der Verwaltungsrat die Staffelung der Übernahme der 2022 gezahlten Einmalprämie in Höhe von 40.000 Tsd. € auf 13 Jahre genehmigt. Diese Staffelung wird dadurch gerechtfertigt, dass die Gesellschaft ohne diese Einmalzahlung dazu verpflichtet gewesen wäre, über die jährliche Dotierung hinaus jährliche Zusatzzahlungen zu leisten, um die geforderte Deckung aufrechtzuerhalten. Die Annahme dieser Regel ermöglicht folglich ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen dem jährlichen Aufwand und Ertrag durch die

Glättung der Aufwendungen und eine schrittweise Tarifanpassung.

Die bei der Fusion mit Aquasambre, IDEMLS und AIE ermittelten Goodwills wurden proportional zu den eingebrachten und gemäß den bei der SWDE geltenden Bewertungsregeln abgeschriebenen Aktiva auf die verschiedenen Anlagerubriken verteilt. Zum 31. Dezember 2006 wurde im Jahresabschluss der SWDE eine jährliche Abschreibung in Höhe von 1.852 Tsd. € verbucht. Da die Fusion jedoch am 1. Dezember 2006 stattfand, wurde zum 31. Dezember 2006 eine vorzutragende Aufwendung von elf Zwölfteln der jährlichen Abschreibung in Höhe von 1.697 Tsd. € erfasst. Dieser Betrag wird nach folgendem Zeitplan übernommen:

Jahr der Einbuchung	Zu buchender Betrag
2014	28.181,31 €
2016	7.028,51 €
2026	53.387,64 €
2036	1.608.667,32 €
1.697.264,78 €	

Zuwendungen

Zuwendungen werden im selben Rhythmus wie die ihnen entsprechenden Anlagewerte abgeschrieben.

Für die seit 2008 initiierten Projekte wird die anteilige oder vollständige Beteiligung der SPGE am Erwerb einer Sachanlage im Rahmen des Schutzes der Wasserfassungsgebiete als Zuwendung verbucht. Diese Beteiligung wird im selben Rhythmus wie der ihr entsprechende Anlagewert abgeschrieben.

Die von Dritten bezahlten Beträge für die seit 2008 angelegten Dossiers für Erweiterungsarbeiten und für noch laufende oder seit 2010 erstellte Anschlussdossiers werden als Zuwendungen verbucht. Diese Beteiligung wird im selben Rhythmus wie der ihr entsprechende Anlagewert abgeschrieben.

Liegt die Zuwendung für die Erweiterung jedoch unter den Arbeitskosten, wird sie vorrangig an die Kanalisation gebunden und im selben Rhythmus wie diese abgeschrieben.

Rückstellung für Witterungseinflüsse

Ab dem 31. Dezember 2024 und in Übereinstimmung mit der CNC-Stellungnahme 2018-25 wird die Schlechtwetterrückstellung nicht mehr dotiert.

Personalrückstellung

Im Rahmen des Strategieplans der SWDE und insbesondere des Ziels der Entwicklung einer neuen Personaldynamik wurde eine Rückstellung gebildet, um die Kosten für die Umschulung und Neueinstufung eines Teils der Beschäftigten zu decken. Dieser Betrag wird jährlich angepasst, um den Entwicklungen der betroffenen Beschäftigtengruppen und den zugrundeliegenden (insbesondere wirtschaftlichen) Hypothesen Rechnung zu tragen.

Ab dem 1. Januar 2024 wird eine Rückstellung zur Deckung der Rentenbeiträge für Mitarbeitende, die auf Dienstreise beurlaubt sind, gebildet.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird eine Rückstellung gebildet, um den Beitrag des Unternehmens zum Krankenversicherungsbeitrag der Pensionierten zu decken.

Abschlagszahlungen für den Wasserverkauf und Überzahlungen von Kunden

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden in Rechnung gestellte Abschlagszahlungen in Bezug auf den Wasserverkauf nicht mehr in den Passivposten der Bilanz, sondern als Minderung der Aktiva (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) verbucht.

Ab dem Geschäftsjahr 2017 werden Habenbeträge auf ruhenden „Wasser“-Kundenkonten, für die kein Buchungssabgleich durchgeführt werden kann und die fünf oder mehr Jahre zurückliegen, saldiert und in der Ergebnisrechnung als sonstige betriebliche Erträge verbucht. Die Kundenkategorie „Öffentliche Verwaltungen“ ist von dieser buchhalterischen Behandlung ausgenommen.

Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Hierzu gehören:

- Aufwendungen, die sich auf das betreffende Geschäftsjahr beziehen, aber erst im folgenden Geschäftsjahr gezahlt werden
- Im laufenden Geschäftsjahr erhaltene Erträge, die jedoch ganz oder anteilig einem späteren Geschäftsjahr anzurechnen sind
- Von der SPGE erhaltene pauschale Erträge als Ausgleich für uneinbringliche Forderungen aus der Abwasserreinigung. Diese Einnahmen werden im gleichen Rhythmus wie Wertminderungen auf zweifelhafte Forderungen als betriebliche Erträge verbucht..

3. Außerbilanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Außerbilanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten sind im Anhang nach Kategorie zu dem im Vertrag oder in der Vereinbarung vermerkten Nennwert oder, in dessen Ermangelung, zu ihrem geschätzten Wert aufgeführt.

4. Konsolidierung

Gemäß Artikel 3:96 des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 über den konsolidierten Abschluss von Unternehmen besteht der Konsolidierungskreis grundsätzlich aus dem konsolidierenden Unternehmen und allen von ihm kontrollierten Tochtergesellschaften nach belgischem und ausländischem Recht.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, Tochtergesellschaften, die von untergeordneter Bedeutung sind, aus dem Konsolidierungskreis herauszuhalten. Die Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften wäre unter dem Gesichtspunkt der Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage von SWDE irrelevant.

Nach diesem Prinzip besteht die gewählte Regel darin, Tochtergesellschaften, deren Anteil am Nettovermögen im Verhältnis zum Nettovermögen der Muttergesellschaft weniger als 2 % beträgt, einzeln und gemeinsam nicht in den Konsolidierungskreis aufzunehmen.

Sozialbilanz

4



1. PERSONALSTAND

Arbeitnehmer, für die das Unternehmen eine Dimona-Meldung eingereicht hat oder die im allgemeinen Personalregister eingetragen sind

Im Laufe des Geschäftsjahrs	Gesamt	1. Männer	2. Frauen
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten			
Vollzeit	1.162,67	926	236,67
Teilzeit	204,58	98,58	106
Summe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	1.304,75	988,93	315,82
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden			
Vollzeit	1.510.625,76	1.215.590,25	295.035,51
Teilzeit	272.463,27	141.786,64	130.676,63
Gesamt	1.783.089,03	1.357.376,89	425.712,14
Personalaufwand			
Vollzeit	84.848.640,62	68.255.529,56	16.593.111,06
Teilzeit	14.885.319,34	7.614.693,33	7.270.626,00
Gesamt	99.733.959,96	75.870.222,89	23.863.737,07
Betrag der zusätzlich zum Gehalt gewährten Vorteile	220.198,11	165.010,48	55.187,63

Im Laufe des vorherigen Geschäftsjahrs	Gesamt	1. Männer	2. Frauen
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in VZÄ	1.270,3	971,9	298,4
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	1.695.391	1.307.026	388.365
Personalaufwand	93.606.242	71.529.902	22.076.340
Betrag der zusätzlich zum Gehalt gewährten Vorteile	220.476	166.796,28	53.679,56

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
Anzahl der Arbeitnehmer	1.191	185	1.315,10
Nach Art des Arbeitsvertrags			
Unbefristeter Vertrag	1.182	181	1.304,78
Befristeter Vertrag	9	4	10,32
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	0	0	0
Vertretungsvertrag	0	0	0
Nach Geschlecht und Ausbildungsniveau			
Männer	937	89	990,82
mit Primarschulabschluss	460	42	486,55
mit Sekundarschulabschluss	301	28	321,45
mit nicht universitärem Hochschulabschluss	93	7	93,60
mit Universitätsabschluss	83	12	89,22
Frauen	254	96	324,28
mit Primarschulabschluss	23	16	33,68
mit Sekundarschulabschluss	143	47	177,75
mit nicht universitärem Hochschulabschluss	43	18	56,15
mit Universitätsabschluss	45	15	56,70
Nach Berufskategorie			
Führungskräfte	128	27	145,92
Angestellte	607	104	679
Arbeiter	456	54	490,18
Sonstige	0	0	0

2. ZEITARBEITSPERSONAL UND DER GESELLSCHAFT ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE PERSONEN

Im Laufe des Geschäftsjahrs	1. Zeitarbeitspersonal	2. Der Gesellschaft zur Verfügung gestellte Personen
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	0	2
Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden	0	0
Aufwand für die Gesellschaft	0	278.202,47

3. TABELLE DER PERSONALVERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES GESCHÄFTSJAHRS

27

EINTRITTE	1. Vollzeit	2. Teilzeit	3. Summe in Vollzeitäquivalenten
Anzahl der Mitarbeiter, für die die Gesellschaft eine Dimona-Meldung eingereicht hat oder die während des Geschäftsjahrs in das allgemeine Personalregister aufgenommen wurden	123	3	124,75
Nach Art des Arbeitsvertrags			
Unbefristeter Vertrag	115	2	116,6
Befristeter Vertrag	8	1	8,15
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	0	0	0
Vertretungsvertrag	0	0	0
AUSTRITTE			
Anzahl der Mitarbeiter, deren Vertragsende während des Geschäftsjahrs in einer Dimona-Meldung oder im allgemeinen Personalregister	94	6	98,366
Nach Art des Arbeitsvertrags			
Unbefristeter Vertrag	92	5	95,7
Befristeter Vertrag	2	1	2,66
Vertrag über die Ausführung einer genau bestimmten Arbeit	0	0	0
Vertretungsvertrag	0	0	0
Nach Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses			
Pension	53	5	56,566
Arbeitslosigkeit mit Betriebszuschlag	0	0	0
Entlassung	11	5	11
Anderer Grund	30	1	30,80
Davon: Anzahl der Personen, die mindestens in Teilzeit weiterhin als Selbständige Dienstleistungen für das Unternehmen	0	0	0

4. AUSKÜNFTE ÜBER AUSBILDUNGSAKTIVITÄTEN FÜR ARBEITNEHMER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR

Vom Arbeitgeber getragene Maßnahmen zur formellen beruflichen Weiterbildung	Männer	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	917	313
Anzahl der absolvierten Ausbildungsstunden	25.581,13	9.185,85
Nettokosten für das Unternehmen	1.506.304,89	535.251,04
davon Bruttokosten, die unmittelbar mit der Weiterbildung zusammenhängen	1.506.304,89	535.251,04
davon an Kollektivfonds erbrachte Beiträge und Zahlungen	0	0
davon erhaltene Zuschüsse und andere finanzielle Vorteile (in Abzug)	0	0

Vom Arbeitgeber getragene Maßnahmen zur weniger formellen und informellen beruflichen Weiterbildung	Männer	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	124	76
Anzahl der absolvierten Ausbildungsstunden	1.725,95	1.135,00
Nettokosten für das Unternehmen	112.269,08	67.917,95

Vom Arbeitgeber getragene Initiativen zur beruflichen	Männer	Frauen
Zahl der betroffenen Arbeitnehmer	0	0
Anzahl der absolvierten Ausbildungsstunden	0	0
Nettokosten für das Unternehmen	0	0

Vergütungsbericht

5



Allgemeine Informationen

Name der Organisation : **La Société wallonne des eaux**
Rechtsform : **Gesellschaft
des öffentlichen Rechts**
Rechtsgrundlagen : **Wassergesetzbuch
(Artikel D.346 bis D.391)**
Zuständige Ministerin : **Yves Coppieters**
Berichtszeitraum : **2024**

A. Informationen über öffentliche Verwaltungsratsmitglieder

1. Angaben zu Mandaten und zur Vergütung

VERWALTUNGSRAT	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Denis VAN EECKHOUT	Vorsitzender	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	40.696,85 €
Thomas Salden	Stellvertretender Vorsitzender	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	30.830,95 €
Kristel Karler	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	10.317,01 €
Mireille Francotte	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	10.317,01 €
Diego Sanges	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	9.961,79 €
Christian Leriche	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	9.983,74 €
Christina Dewart	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	10.317,01 €
Ingrid Poty	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	6.604,61 €
Emmanuelle Vandamme	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	8.864,68 €
Adrien Grabarski	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	10.317,01 €
Simon Dethier	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	10.317,01 €
Aurore Tourneur	Verwaltungsratsmitglied	1. Januar 2024	31. Dez. 2028	3.291,33 €

PRÜFUNGS AUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Simon Dethier	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €
Christian Leriche	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €
Emmanuelle Vandamme	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €

VERGÜTUNGS AUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Christina Dewart	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €
Mireille Francotte	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €
Ingrid Poty	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €

STRATEGISCHER AUSSCHUSS	Titel	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Adrien GRABARSKI	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €
Kristel KARLER	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €
Thomas SALDEN	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €
Diego SANGES	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €
Aurore TOURNEUR	Verwaltungsratsmitglied	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €
Denis VAN EECKHOUT	Vorsitzender	26. Januar 2024	31. Dez. 2028	0 €

Das Mandat von Frau Aurore Tourneur als Verwaltungsratsmitglied ruht von Rechts wegen ab ihrer Vereidigung am 10. Juli 2024 als Föderalabgeordnete.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus 14 Mitgliedern zusammen. Nur 12 von ihnen wurden benannt.

2. Allgemeine Vorschriften für die Vergütung öffentlicher Verwalter

Titel	Fixbetrag pro Jahr	Sitzungsgeld (max. 1 Sitzungsvergütung/Tag)
Vorsitzvender	40.227 €	-
Stellvertretender Vorsitzender	30.475 €	-
Verwaltungsratsmitglied	-	1.097 €
Regierungskommissar	-	1.097 €

Diese Beträge wurden von der Generalversammlung am 28. Mai 2024 festgelegt.

Sie werden auf die gleiche Weise wie die Gehälter indexiert und gemäß dem Dekret vom 12. Februar 2004 über das Statut des öffentlichen Verwalters nach oben begrenzt.

Die festen Bezüge des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden werden gemäß dem Dekret über das Statut des öffentlichen Verwalters entsprechend der Anwesenheit bei den Sitzungen anteilig berechnet.

Die jährlichen Obergrenzen werden anteilig berechnet, wenn das Mandat nicht das gesamte Kalenderjahr umfasst.

Die Sitzungen der Ausschüsse für Rechnungsprüfung, Dienstbezüge und strategische Angelegenheiten werden nicht vergütet.

3. Informationen über Nebenmandate

Ein Nebenmandat ist ein Mandat eines öffentlichen Verwaltungsratsmitglieds in einer juristischen Person, an der die Organisation Anteile hält oder an deren Betrieb sie mitwirkt und für welches das Verwaltungsratsmitglied auf ihren Vorschlag hin ernannt wurde.

	Liste der Nebenmandate	Bruttojahresgehalt
Denis VAN EECKHOUT	Verwaltungsratsmitglied von Digit'Eaux	0 €
Kristel KARLER	Verwaltungsratsmitglied von Digit'Eaux	0 €
Adrien GRABARSKI	Verwaltungsratsmitglied von Mainvault	0 €
Simon DETHIER	Verwaltungsratsmitglied SFE	0 €

Keins der öffentlichen Verwaltungsratsmitglieder übt ein vergütetes Nebenmandat aus.

4. Informationen zur Geschlechterverteilung

	Frauen	Männer	Gesamt
Mitglieder des Verwaltungsorgans	6	6	12
- davon öffentliche Verwaltungsratsmitglieder	6	6	12
- davon nicht-öffentliche Verwaltungsratsmitglieder	0	0	0

5. Informationen zur Teilnahme an Sitzungen

	Verwaltungsrat	Prüfungsausschuss	Vergütungs ausschuss	Strategischer Ausschuss	Prüfung u. Strategie
Denis VAN EECKHOUT	10	3	-	2	1
Thomas SALDEN	10	3	-	2	1
Kristel KARLER	10	-	-	2	-
Mireille FRANCOTTE	10	-	3	-	-
Diego SANGES	9	-	-	2	1
Christian LERICHE	9	2	-	-	1
Christina DEWART	10	-	3	-	-
Ingrid POTY	6	-	1	-	-
Emmanuelle VANDAMME	8	3	-	-	-
Adrien GRABARSKI	10	-	-	2	1
Simon DETHIER	10	3	-	-	1
Aurore TOURNEUR	3/6	-	-	0	-

- Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2024 zehn Mal zusammen: am 26. Januar, 23. Februar, 29. März, 26. April, 24. Mai, 28. Juni, 20. September, 25. Oktober, 22. November und 20. Dezember.
- Der Prüfungsausschuss tagte am 19. März, 9. September und 8. November.
- Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende können an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teilnehmen.
- Der Strategische Ausschuss tagte am 19. März und 17. April.
- Der Vergütungsausschuss tagte am 21. März, 10. September und 5. Dezember.
- Ein gemeinsamer Prüfungs- und Strategieausschuss trat am 15. Oktober zusammen.
- Das Mandat von Frau Aurore Tourneur als Verwaltungsratsmitglied wurde von Rechts wegen ausgesetzt, seit sie im September 2024 Abgeordnete wurde.

B. Angaben zu dem/den Verwalter/n

33

1. Informationen bezüglich des Arbeitsverhältnisses

Vorstand	Titel	Art des Arbeitsverhältnisses	Falls vertraglich: - Art des Vertrags - Datum der Unterschrift - Datum des Amtsantritts	Falls Mandat öff. D.: - Datum Erlass wall. Regierung (EWR) über die Ernennung - Datum des Amtsantritts
ERIC VAN SEVENANT	Vorsitzender	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 22. Dez. 2023, am 1. Januar 2024 in Kraft getreten	EWR 20. Dez. 2023 Amtsantritt 1. Jan. 2024
ERIC SMIT	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 22. Dez. 2023, am 1. Januar 2024 in Kraft getreten	EWR 20. Dez. 2023 Amtsantritt 1. Jan. 2024
ISABELLE JEURISSEN	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 22. Dez. 2023, am 1. Januar 2024 in Kraft getreten	EWR 20. Dez. 2023 Amtsantritt 1. Januar 2024
NICOLAS PIRE	Mitglied	Vertrag	Vereinbarung D.370 Wassergesetzbuch, unterzeichnet am 22. Dez. 2023, am 1. März 2024 in Kraft getreten	EWR 20. Dez. 2023 Amtsantritt 1. März 2024

2. Angaben zur Vergütung

Einzelheiten der jährlichen Bruttovergütung für den Berichtszeitraum.

	Eric VAN SEVENANT	Eric SMIT	Nicolas PIRE	Isabelle JEURISSEN
Feste Vergütung	270.458,97 €	252.766,00 €	211.124,18 €	252.766,00 €
Variable Vergütung (falls zutreffend)	24.385,93 €	23.135,67 €	19.324,20 €	23.135,67 €
Zusatzrentenplan (falls zutreffend)	19.988,04 €	19.988,04 €	16.656,70 €	19.988,04 €
Gesamt (Bruttojahresgehalt)	314.832,94 €	295.889,71 €	247.105,08 €	295.889,71 €

Gemäß dem Beschluss der wallonischen Regierung vom 20. Dezember 2023, Herrn Eric Van Sevenant zum Vorstandsvorsitzenden der Société Publique de Gestion de l'Eau (SPGE) zu ernennen, wird dieses Mandat ohne zusätzliche Gehälter, Vorteile oder Aufwandsentschädigungen zu denen, die für den Vorstandsvorsitzenden der SWDE vorgesehen sind, wahrgenommen. In Ausführung dieses Beschlusses wird die Vergütung von Herrn Eric Van Sevenant zu gleichen Teilen zwischen den beiden Gesellschaften gemäß den in einer Vereinbarung festgelegten Modalitäten übernommen. Kraft dieser wird seine variable Vergütung von den beiden Verwaltungsräten festgelegt, und die SWDE ist dafür verantwortlich, dass die Bestimmungen über die Vergütung von öffentlichen Verwaltern des Dekrets über öffentliche Verwalter eingehalten werden.

3. Zahlungsbedingungen für die variable Vergütung (falls vorhanden)

Gemäß der Entscheidung vom 15. Dezember 2023 legt der Verwaltungsrat die Komponenten der variablen Vergütung fest, die den Vorstandsmitgliedern zugewiesen werden:

- Eine gemeinsame Basis für alle Begünstigten, die bis zu 50 % in die Berechnung der Verdiensthöhe einbezogen wird. Diese wird im Verhältnis zur Gesamtbewertung des Verwaltungsvertrags für das betreffende Jahr berechnet.
- Eine gemeinsame Basis von 25 %, je nachdem, inwieweit die gemeinsamen Ziele von SWDE und SPGE erreicht wurden.
- Eine spezifische Basis für die Berechnung der verbleibenden 25 %, die die spezifischen Ziele für den SWDE-Vorstand berücksichtigt

4. Informationen zu Abfindungen

Es sind keine Abfindungszahlungen zugunsten der öffentlichen Verwaltungsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder vorgesehen.

5. Informationen über Nebenmandate

Ein Nebenmandat ist ein Mandat eines Vorstandsmitglieds in einer juristischen Person, an der die Organisation Anteile hält oder an deren Betrieb sie mitwirkt und für welches das Vorstandsmitglied auf ihren Vorschlag hin ernannt wurde.

Liste der Nebenmandate		Bruttojahresgehalt
Eric VAN SEVENANT	- SFE	0 €
Eric SMIT	- Digit'eaux	0 €
	- Mainvault	0 €
Isabelle JEURISSEN	- Aquawal	0 €
	- Association des Gestionnaires de Réseaux Wallons asbl (Verband der wallonischen Netzbetreiber)	0 €
Nicolas PIRE	- Aquawal	0 €
	- SFE	0 €
	- Cluster H2O	0 €
	- Digit'eaux	0 €

C. INFORMATIONEN ZU DEM REGIERUNGSKOMMISSAR/DEN REGIERUNGSKOMMISSAREN

1. Angaben zu Mandaten und zur Vergütung

VERWALTUNGSRAT	Datum der Ernennung	Amtszeit	Bruttojahresgehalt
Renaud BAIWIR	22/09/2017	Ende 30. September 2024	7.716,51 €
Brieuc QUEVY	01/10/2024	unbefristet	2.600,50 €
Sébastien BERTRAND	22/09/2017	unbefristet	7.767,57 €

Frau Ingrid GABRIEL wurde im November 2021 zur Beobachterin ernannt.
Die Funktion als **Beobachter** im Verwaltungsrat wird nicht vergütet.
Die jährlichen Obergrenzen werden anteilig berechnet, wenn das Mandat nicht das gesamte Kalenderjahr umfasst.

2. Informationen zur Teilnahme an Sitzungen

Leitungsorgan	
Renaud BAIWIR	7 von 7 VR-Sitzungen
Sébastien BERTRAND	7 von 10 VR-Sitzungen
Brieuc QUEVY	3 von 3 VR-Sitzungen

Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2024 zehn Mal zusammen:
am 26. Januar, 23. Februar, 29. März, 26. April, 24. Mai, 28. Juni, 20. September, 25. Oktober, 22. November und 20. Dezember.
Frau Ingrid GABRIEL nahm in ihrer Eigenschaft als Beobachterin an 8 Verwaltungsratssitzungen teil.

Ericht des kollegiums der rechnungsprüfer

6





RAPPORT DU COLLEGE DES COMMISSAIRES À L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE SOCIÉTÉ WALLONNE DES EAUX (SWDE) SC POUR L'EXERCICE CLOS LE 31 DECEMBRE 2024

Dans le cadre du contrôle légal des comptes annuels de la SWDE SC (la « Société »), nous vous présentons notre rapport du collège des commissaires. Celui-ci inclut notre rapport sur les comptes annuels ainsi que les autres obligations légales et réglementaires. Le tout constitue un ensemble et est inséparable.

Nous avons été nommés en tant que membres du collège des commissaires par l'assemblée générale du 31 mai 2022, conformément à la proposition de l'organe d'administration. Nos mandats de commissaire viennent à échéance à la date de l'assemblée générale délibérant sur les comptes annuels clôturés au 31 décembre 2024. Nous avons exercé le contrôle légal des comptes annuels de la Société durant 3 exercices consécutifs.

En vertu de l'article D.379 du Code de l'eau, un membre du collège des commissaires est nommé par le Gouvernement. En sa séance du 12 mai 2022, le Gouvernement wallon a prolongé M. Olivier Hubert, Conseiller à la Cour des comptes, comme membre du collège des commissaires aux comptes de la SWDE. Son mandat arrivera à échéance à la date de l'assemblée générale qui statuera sur les comptes du 31 décembre 2024.

RAPPORT SUR LES COMPTES ANNUELS

Opinion sans réserve

Nous avons procédé au contrôle légal des comptes annuels de la Société, comprenant le bilan au 31 décembre 2024, ainsi que le compte de résultats pour l'exercice clos à cette date et l'annexe, dont le total du bilan s'élève à 2.369.143.108 EUR et dont le compte de résultats se solde par un bénéfice de l'exercice de 10.253.307 EUR.

À notre avis, ces comptes annuels donnent une image fidèle du patrimoine et de la situation financière de la Société au 31 décembre 2024, ainsi que de ses résultats pour l'exercice clos à cette date, conformément au référentiel comptable applicable en Belgique.

Fondement de l'opinion sans réserve

Nous avons effectué notre audit selon les Normes internationales d'audit (ISA) telles qu'applicables en Belgique. Les responsabilités qui nous incombent en vertu de ces normes sont plus amplement décrites dans la section « Responsabilités du commissaire relatives à l'audit des comptes annuels » du présent rapport. Nous nous sommes conformés à toutes les exigences déontologiques qui s'appliquent à l'audit des comptes annuels en Belgique, en ce compris celles concernant l'indépendance.

Nous avons obtenu de l'organe d'administration et des préposés de la Société, les explications et informations requises pour notre audit.

Nous estimons que les éléments probants que nous avons recueillis sont suffisants et appropriés pour fonder notre opinion.



Responsabilités de l'organe d'administration relatives à l'établissement des comptes annuels

L'organe d'administration est responsable de l'établissement des comptes annuels donnant une image fidèle conformément au référentiel comptable applicable en Belgique, ainsi que du contrôle interne qu'il estime nécessaire à l'établissement de comptes annuels ne comportant pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs.

Lors de l'établissement des comptes annuels, il incombe à l'organe d'administration d'évaluer la capacité de la Société à poursuivre son exploitation, de fournir, le cas échéant, des informations relatives à la continuité d'exploitation et d'appliquer le principe comptable de continuité d'exploitation, sauf si l'organe d'administration a l'intention de mettre la société en liquidation ou de cesser ses activités ou s'il ne peut envisager une autre solution alternative réaliste.

Responsabilités du commissaire relatives à l'audit des comptes annuels

Nos objectifs sont d'obtenir l'assurance raisonnable que les comptes annuels pris dans leur ensemble ne comportent pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, et d'émettre un rapport du commissaire contenant notre opinion. L'assurance raisonnable correspond à un niveau élevé d'assurance, qui ne garantit toutefois pas qu'un audit réalisé conformément aux normes ISA permettra de toujours détecter toute anomalie significative existante. Les anomalies peuvent provenir de fraudes ou résulter d'erreurs et sont considérées comme significatives lorsqu'il est raisonnable de s'attendre à ce que, prises

individuellement ou en cumulé, elles puissent influencer les décisions économiques que les utilisateurs des comptes annuels prennent en se fondant sur ceux-ci.

Lors de l'exécution de notre contrôle, nous respectons le cadre légal, réglementaire et normatif qui s'applique à l'audit des comptes annuels en Belgique. L'étendue du contrôle légal des comptes ne comprend pas d'assurance quant à la viabilité future de la Société ni quant à l'efficacité ou l'efficacité avec laquelle l'organe d'administration a mené ou mènera les affaires de la Société. Nos responsabilités relatives à l'application par l'organe d'administration du principe comptable de continuité d'exploitation sont décrites ci-après.

Dans le cadre d'un audit réalisé conformément aux normes ISA et tout au long de celui-ci, nous exerçons notre jugement professionnel et faisons preuve d'esprit critique. En outre :

- nous identifions et évaluons les risques que les comptes annuels comportent des anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, définissons et mettons en œuvre des procédures d'audit en réponse à ces risques, et recueillons des éléments probants suffisants et appropriés pour fonder notre opinion. Le risque de non-détection d'une anomalie significative provenant d'une fraude est plus élevé que celui d'une anomalie significative résultant d'une erreur, car la fraude peut impliquer la collusion, la falsification, les omissions volontaires, les fausses déclarations ou le contournement du contrôle interne ;
- nous prenons connaissance du contrôle interne pertinent pour l'audit afin de définir des procédures d'audit appropriées en la circonstance, mais non dans le but d'exprimer une opinion



sur l'efficacité du contrôle interne de la Société ;

- nous apprécions le caractère approprié des méthodes comptables retenues et le caractère raisonnable des estimations comptables faites par l'organe d'administration, de même que des informations les concernant fournies par ce dernier ;
- nous concluons quant au caractère approprié de l'application par l'organe d'administration du principe comptable de continuité d'exploitation et, selon les éléments probants recueillis, quant à l'existence ou non d'une incertitude significative liée à des événements ou situations susceptibles de jeter un doute important sur la capacité de la Société à poursuivre son exploitation. Si nous concluons à l'existence d'une incertitude significative, nous sommes tenus d'attirer l'attention des lecteurs de notre rapport du commissaire sur les informations fournies dans les comptes annuels au sujet de cette incertitude ou, si ces informations ne sont pas adéquates, d'exprimer une opinion modifiée. Nos conclusions s'appuient sur les éléments probants recueillis jusqu'à la date de notre rapport du commissaire. Cependant, des situations ou événements futurs pourraient conduire la société à cesser son exploitation ;
- nous apprécions la présentation d'ensemble, la structure et le contenu des comptes annuels et évaluons si les comptes annuels reflètent les opérations et événements sous-jacents d'une manière telle qu'ils en donnent une image fidèle.

Nous communiquons à l'organe d'administration notamment l'étendue des travaux d'audit et le calendrier de réalisation prévus, ainsi que les constatations importantes relevées lors de

notre audit, y compris toute faiblesse significative dans le contrôle interne.

AUTRES OBLIGATIONS LEGALES ET REGLEMENTAIRES

Responsabilités de l'organe d'administration

L'organe d'administration est responsable de la préparation et du contenu du rapport de gestion, des documents à déposer conformément aux dispositions légales et réglementaires, du respect des dispositions légales et réglementaires applicables à la tenue de la comptabilité ainsi que du respect du Code des sociétés et des associations et des statuts de la Société.

Responsabilités du collège des commissaire

Dans le cadre de notre mission et conformément à la norme belge complémentaire (version révisée 2020) aux normes internationales d'audit (ISA) applicables en Belgique, notre responsabilité est de vérifier, dans ses aspects significatifs, le rapport de gestion, certains documents à déposer conformément aux dispositions légales et réglementaires, et le respect de certaines dispositions du Code des sociétés et des associations et des statuts, ainsi que de faire rapport sur ces éléments.

Aspects relatifs au rapport de gestion

À l'issue des vérifications spécifiques sur le rapport de gestion, nous sommes d'avis que celui-ci concorde avec les comptes annuels pour le même exercice et a été établi conformément aux articles 3:5 et 3:6 du Code des sociétés et des associations.



Dans le cadre de notre audit des comptes annuels, nous devons également apprécier, en particulier sur la base de notre connaissance acquise lors de l'audit, si le rapport de gestion comporte une anomalie significative, à savoir une information incorrectement formulée ou autrement trompeuse. Sur la base de ces travaux, nous n'avons pas d'anomalie significative à vous communiquer.

Mention relative au bilan social

Le bilan social, à déposer à la Banque nationale de Belgique conformément à l'article 3:12, § 1er, 8° du Code des sociétés et des associations, traite, tant au niveau de la forme qu'au niveau du contenu, des mentions requises par ce Code, en ce compris celles concernant l'information relative aux salaires et aux formations et ne comprend pas d'incohérences significatives par rapport aux informations dont nous disposons dans le cadre de notre mandat.

Mentions relatives à l'indépendance

- Notre cabinet de révision et notre réseau n'ont pas effectué de missions incompatibles avec le contrôle légal des comptes annuels et notre cabinet de révision est resté indépendant vis-à-vis de la Société au cours de notre mandat.
- Les honoraires relatifs aux missions complémentaires compatibles avec le contrôle légal des comptes annuels visées à l'article 3:65 du Code des sociétés et des associations ont correctement été ventilés et valorisés dans l'annexe des comptes annuels.

Autres mentions

- Sans préjudice d'aspects formels d'importance mineure, la comptabilité est tenue conformément aux dispositions légales et réglementaires applicables en Belgique.
- La répartition des résultats proposée à l'assemblée générale est conforme aux dispositions légales et statutaires.
- Nous n'avons pas à vous signaler d'opération conclue ou de décision prise en violation des statuts ou du Code des sociétés et des associations .

Battice, 25 avril 2025

Jean-François Bernard
(Authentication)

Digitally signed by Jean-François Bernard (Authentication)
DN: cn=Jean-François Bernard (Authentication)
Date: 2025.04.25 07:48:43 +02'00'

BDO Réviseurs d'Entreprises SRL
Commissaire
Représentée par Jean-François Bernard*
Réviseur d'entreprises
*Agissant pour une société

Digitally signed by Thierry Lejuste (Authentication)
DN: cn=Thierry Lejuste (Authentication)
gn=Thierry Marcel c=BE
Location:
Date: 2025-04-28 09:49+02:00

RSM INTERAUDIT SRL
Commissaire
Représentée par Thierry Lejuste
Réviseur d'entreprises

Olivier Hubert
(Signature)

Signature numérique de Olivier Hubert (Signature)
Date : 2025.04.25 08:53:52 +02'00'

Cour des comptes
Commissaire
Représentée par Olivier Hubert
Conseiller



Éditeur responsable

Éric Van Sevenant
Société wallonne des eaux

Rue de la Concorde, 41
B-4800 Verviers

Conception graphique et mise en page
Paperduck.be